

Gotte all siner tuged vñ sin  
salden. So d' mensch vñdet  
allv sinv werch mit nime  
klichv tugend geordenert. so  
wirt er vro. in dem hailgen  
gailte ane trozkait. won es  
envidet an sin hizen noch  
an sinen werchen. noch an  
deham ding. dz sin sele be  
tröben muge. Dv vñd mag  
vol gantz sin vñ sich. so der  
mensch sich sellen als tuget  
lichen vñdet. **von valers h'**

**D**isv wort **ren gnade.**  
spricht sant pet' vñd  
spricht also. Ich haulle  
vñ geböte dz ir die gnade ge  
mansamit enandren. recht  
als och ir die gnade enphan  
gen hant. **Av** sont ir mer  
ken wie vnser hie die gnad  
hat. vñ git. Er git si in dri wis  
Er git si vgeben dz sont ir wis  
sen. allv disv welt möht nit  
vdienen dz vnser hie sin gna  
de gab ain mensch vñ ert  
rich. Er git sin gnad gar ver  
geben von sin mulckait vñ  
sin ganzen gvta. dz er des lo

net dz er selb tvr. dz ist also  
dz er dem menschlichen dar vñ  
hymelrich git. vñ sich sel  
ben. dz er dem menschlichen tv  
gendliches leben gab vñ  
ertrich. dz merkēt dz er  
dem menschlichen tugentlich le  
ben gab vñ gnade git. vñd  
im och des sellen lonet. des  
er im gegeben hat. Dar an  
mogen ir wol merke. dz  
er die gnade gar vgeben  
git. Er git och die gnade  
gerne dz in niemā dar vñ  
tviget. won sin recht gvta.  
die er hat vñ Götlicher na  
tur. vñ dvith die grossen  
gvta vñd liebi die er vñ der  
sele hat. Er git och die gna  
de volleklich an gebresten.  
vnser hie ist ain offen lru  
ne. vñ git sich allen den die  
sin geruchent. den git er  
volleklich sin gnade. won  
er ist allaine der da vber  
flisset voller gnaden. vñ  
vñ dem allv süßkait flv  
set. **Av** hant ir gehöret  
wie vnser hie die gnade